

## Vernehmlassung Revision Planungs- und Bauverordnung (PBV)

Für die Befragung sind folgende Antworten möglich:

**Stimme zu – Stimme eher zu – Stimme eher nicht zu – Stimme nicht zu – keine Antwort**

Frage 1 von 10

**Umsetzung Gegenvorschlag Kulturlandinitiative**

**Sind Sie mit der vorgeschlagenen Umsetzung in § 3 PBV einverstanden?**

**Stimme eher nicht zu**

Begründung:

**Abs. 5, lit. 1:** Dass eine Dienststelle den Lead hat ist in Ordnung Die Dienststelle Raum und Wirtschaft stellt sicher, dass beanspruchte Fruchtfolgeflächen vollständig kompensiert werden. Sie muss für diese Kontrolle die Dienststellen uwe und lawa konsultieren, deren Ergebnisse zwingend in den Entscheid des rawi eingebunden werden müssen. Das rawi kann verwaltungsexterne Fachpersonen beiziehen und diesen Aufgaben übertragen. Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald ist die zuständige Dienststelle, welche die Interessen zum Schutz des Kulturlandes und der Erhaltung der ökologischen Funktionen angemessen wahren kann und muss. Im Zusammenhang mit dem Klima- und Energiebericht sowie dem Planungsbericht Biodiversität kommt der Dienststelle Landwirtschaft und Wald sowie der Dienststelle Umwelt und Energie gleichsam eine hohe Bedeutung zu und ihre Einschätzungen und Entscheidungsbefugnis müssen in der PBV verankert und ihre Weisungsbefugnis erweitert werden.

**Abs. 5, lit. 2:** Die Begleitung während der ganzen Dauer ist sehr zu begrüssen. Somit kann sichergestellt werden, dass der Qualität des Bodens Rechnung getragen wird. Beim Baubewilligungsverfahren müsste eigentlich wie beim Controlling, die Gemeinden besser mit Know-how unterstützt werden, dies gilt es anzupassen im Prozessablauf.

**Abs. 5, lit 3:** Die Modalitäten müssen bekannt sein vor Behandlung des Geschäftes. Zum Beispiel als Anhang zur Verordnung. Heute in Abs. 4.

Das Festschreiben der Modalitäten ist zu begrüssen, führen doch klare Prozesse zu Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Hier ist sicherzustellen, dass die drei Dienststellen uwe, lawa und rawi gleichsam in die Beurteilungs-, Koordinations- und Umsetzungsprozesse eingebunden sind.

Frage 2 von 10

**Umsetzung Gegenvorschlag Kulturlandinitiative**

**Sind Sie mit der vorgeschlagenen Umsetzung in § 51 PBV einverstanden?**

**Stimme eher zu**

Begründung: Im PBG Art. 39d lit.4 wird die Biodiversität zuerst genannt. Es ist nicht ersichtlich, wieso nicht zuerst die Biodiversität kommt in diesem Absatz. Die Absätze 1 und 2 sind zu tauschen. Somit wird der Formulierung «insbesondere» im Gesetzestext Rechnung getragen.

Im Bericht wird erwähnt, dass das lawa für Biodiversität zuständig ist, es sollte zuerst erwähnt werden.

## **Vernehmlassung Revision Planungs- und Bauverordnung (PBV)**

Frage 3 von 10

**Elektronische Daten in der Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungsplanung  
Sind Sie mit der vorgeschlagenen Umsetzung in §§ 1 und 7 PBV einverstanden?**

**Stimme zu**

Bemerkung: Ist ein so tiefer Detaillierungsgrad in der Verordnung nötig? Wichtig ist die Verlinkung zu den Plandaten.

Frage 4 von 10

**Publikationspflicht Kantonsblatt  
Sind Sie mit den vorgeschlagenen Ergänzungen in §§ 6 und 58 PBV einverstanden?**

**Stimme eher zu**

Begründung: Art. 58, Abs. 2: Wir finden den Passwortschutz unnötig. Aufwand für Gemeinde ist gross. Einfachere Lösungen sind gefragt.

Frage 5 von 10

**Aufhebung privatrechtlicher Baubeschränkungen  
Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Verfahren in § 6b PBV zur Aufhebung  
privatrechtlicher Baubeschränkungen einverstanden?**

**Stimme zu**

Frage 6 von 10

**Planungsvorteile: Rückerstattung von Entschädigungen und Verfahrenskosten  
Sind Sie mit der Präzisierung einverstanden, wonach sowohl die Gerichte wie auch die  
Schätzungskommission ihre Verfahren mit Urteilen abschliessen (§ 31 Abs. 2 PBV)?**

**Stimme zu**

Frage 7 von 10

**Elektronische Eingabe Baugesuche  
Sind Sie mit dem Grundsatz, wonach Baugesuche künftig elektronisch einzureichen  
sind, einverstanden (§ 55 Abs. 1 und 5 PBV)?**

**Stimme zu**

Frage 8 von 10

**Elektronische Eingabe Baugesuche  
Sind Sie mit dem Grundsatz, wonach das Baubewilligungsverfahren – inklusive  
öffentliche Bekanntmachung und Auflage – künftig elektronisch ablaufen soll,  
einverstanden (§§ 55 Abs. 1 und 5, 56 Abs. 1, 58 Abs. 2, 62 Abs. 1 PBV)?**

**Stimme eher zu**

Begründung: Art. 58, Abs. 2: Wir finden den Passwortschutz unnötig. Aufwand für Gemeinde ist gross. Einfachere Lösungen sind gefragt.

## **Vernehmlassung Revision Planungs- und Bauverordnung (PBV)**

Frage 9 von 10

**Elektronische Eingabe Baugesuche**

**Sind Sie mit der Übergangsbestimmung (§ 68 PBV) einverstanden?**

**Stimme zu**

Frage 10 von 10

**Gebühren im koordinierten Baubewilligungsverfahren**

**Sind Sie mit der vorgeschlagenen Umsetzung in § 65a PBV einverstanden?**

**Stimme zu**